

# Bonnekamps Burgaltendorf

## Wir fahren weiter mit dem Zug

Heute lass ich einmal einen meiner treuesten Leser zu Wort kommen. Er gehört zu Jenen, die mir häufig ein feedback zu meinen Artikeln senden. Oft haben meine Geschichten bei ihm Erinnerungen an selbst Erlebtes wachgerufen. Das teilt er mir dann mit, und ich freue mich darüber.

Der Leser ist Wolfgang Eggert von der Kohlenstraße. Wolfgang Eggert war als Ingenieur in der Wasserwirtschaft tätig und erzählt, dass er gern am Burgaltendorfer Klärwerk vorbeigeht und den dortigen Geruch genießt – dabei werden Bilder aus seiner beruflichen Tätigkeit heraufbeschworen. Mein Artikel über die Zugfahrt von Übrerruhr über Altendorf-Ruhr nach Dahlhausen war wieder derart, dass bei ihm Erinnerungen geweckt wurden. Er hat sie aufgeschrieben und mir geschickt. Mit seiner Zustimmung gebe ich sie heute weiter. Ich habe sie um einige Bilder und Notizen ergänzt.

„Hallo Herr Bonnekamp,

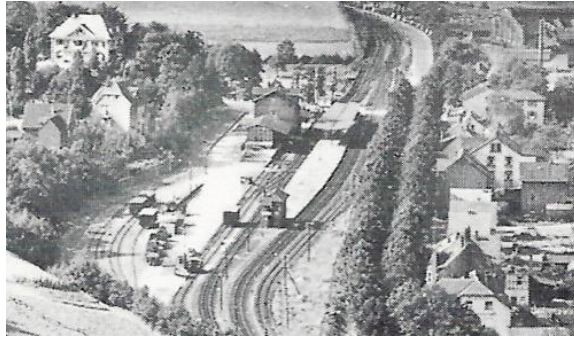
ihre Erinnerungen an die Eisenbahnfahrten entlang der Ruhr in der Kindheit erinnern mich ebenso an die Eisenbahnfahrten in meiner Kindheit. Sie sind mir heute noch in der Erinnerung gegenwärtig. Auch meine Fahrten gingen entlang der Ruhr. Von Essen nach Hagen. Es gab zwei Strecken. Die kürzere der beiden ging von Essen über Bochum- Langendreer, Witten nach Hagen. Lieber mochte ich die längere, aber umso interessantere Strecke über Hattingen, Witten – Bommern, Volmarstein. Auch hielt der Zug schon mal an einem Bedarfshaltepunkt der Henrichshütte. Dort stiegen dann bei Schichtwechsel die Hüttenarbeiter ein bzw aus (Auf dieser Strecke fahren heute noch die Züge des Eisenbahn-Museums Dahlhausen. D.B.).



Ein Nachbau des ersten Zuges, der 1835 zwischen Nürnberg und Fürth mit der Lokomotive "Adler" fuhr, hier beim 150-jährigen Jubiläum auf der Strecke zwischen Dahlhausen und Hattingen (D.B.)

Meine Großeltern wohnten im Volmetal, in Dahlerbrück. Heute ein Ortsteil von Schalksmühle. In Hagen mussten wir umsteigen in die Volmetalbahn. Hier fuhr neben der Dampflok-betriebenen Eisenbahn auch der rote Schienenbus. Manche Züge hatten einen Waggon für Reisende mit Traglasten. Das waren wohl die Wagen der ehemaligen 4. Klasse. Es gab jeweils an den Fensterseiten eine Holzbank und in der Mitte war alles freigehalten für die sogenannten „Traglasten“ (in der Wagenmitte hingen „Klöppel“ von der Decke, damit die Reisenden, die keinen Sitzplatz gefunden hatten, sich festhalten konnten). Im Winter, vor allen Dingen, stapelten sich die Skiausrüstungen. Wir fuhren ohnehin nur in der 3. Klasse.

Nach der Ausfahrt aus dem Bahnhof Hagen kam gleich ein langer Tunnel, der Goldberg-Tunnel. Über die Hagener Ortsteile -Oberhagen, -Delstern, -Ambrock ging die Fahrt weiter über Priorei, Rummenohl nach Dahlerbrück.



Luftbild vom Bahnhof Rummenohl (D.B.)

Vor Dahlerbrück durchfuhr die Bahn einen weiteren Tunnel und kreuzte die Volme. Hinter dem Tunnel kam das Warm- und Kaltwalzwerk Kuhbier & Sohn und anschließend erblickte ich das Haus meiner Großeltern. Wenn Oma und Opa Bescheid wussten, mit welchem Zug wir unterwegs waren, stand die Oma am Fenster und winkte. Der Opa stand auf dem Bahnsteig und nahm uns und die Koffer in Empfang. Er stand immer **auf** dem Bahnsteig und nicht **hinter** der Sperre. Er kam ohne Bahnsteigkarte auf den Bahnsteig. Der Beamte an der Sperre war Sangesbruder meines Opas im Männergesangsverein und damit war alles gesagt.

Wir verbrachten jede Ferien bei den Großeltern im Sauerland. In den Sommerferien verdiente ich mir mit meinem Bruder zusätzliches Taschengeld beim Kirschenpflücken auf dem Bauernhof in der Nachbarschaft. Später fuhr ich dann mit meinem Freund mit dem Moped nach Dahlerbrück. Leider starb mein Opa schon 1967, kurz nach seinem 70. Geburtstag und meine Oma zog nach Essen in Nachbarschaft zu meinem Elternhaus in Essen - Rüttenscheid.

Ja, so war sie, die gute alte Zeit. Meine Kindheit im Sauerland, verbunden mit den Reisen mit der Dampfeisenbahn sind unvergesslich. Mit meiner elektrischen Märklin Eisenbahn fuhr ich an Hand des dicken Kursbuch zu Hause die Strecke nach Hagen und weiter nach Dahlerbrück exakt nach.



Aus Hagen kommender Güterzug fährt in den Bahnhof Hattingen ein (D.B.)

Viele Grüße von Haus zu Haus

Ihr Wolfgang Eggert“

Dieter Bonnekamp, Juni 2023